

Stiftung



Mitteilung an die Medien, 28.9.2017

Verleihung des Hans-Frankenthal-Preises 2017

Der Hans-Frankenthal-Preis 2017 geht an die **Arbeitsgemeinschaft Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten, vertreten durch Margret Hamm, und das Theaterprojekt „Distomo – unbeglichene Schuld(en)“**. Das hat der Stiftungsrat der Stiftung Auschwitz-Komitee in seiner jüngsten Sitzung entschieden. Die mit insgesamt 3.000 Euro dotierte Auszeichnung wird am Mittwoch, 29.11. um 19:00 Uhr im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky verliehen.

Die **Arbeitsgemeinschaft Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten** leistet seit vielen Jahren äußerst verdienstvolle Arbeit für eine Verfolgtengruppe, deren Stigmatisierung nach 1945 ungebrochen andauert hat. Sie genießt hohes Ansehen bei Betroffenen und ihren Angehörigen ebenso wie bei Forscher_innen und Gedenkstätten, ohne dass sie finanziell oder institutionell abgesichert wäre. Nicht zuletzt wird die Kontinuität und Aktualität von Eugenik und Erbgesundheitsdenken in neuem Gewand (z. B. Pränataldiagnostik) aufgegriffen. Die Preisverleihung ist eine der letzten Gelegenheiten, noch lebende NS-Verfolgte zu würdigen.

Das **Theaterprojekt „Distomo – unbeglichene Schuld(en)“** bietet mit den Mitteln des Theaters eine Auseinandersetzung mit der immer noch offenen Frage der Entschädigung für deutsche Kriegsverbrechen und mit den Auswirkungen der Besatzung auf die betroffenen Länder an. Es erreicht auch Menschen, die sich sonst wenig mit historisch-politischen Themen beschäftigen, mit dem Beispiel des Massakers von Distomo, begangen von deutschen SS-Soldaten am 10. Juni 1944. 218 Menschen wurden ermordet, nur wenige überlebten und führen bis heute einen Kampf um Anerkennung und Entschädigung.

Im Rahmen der Verleihung werden die Preisträger_innen nach den Laudationes ihre Arbeit vorstellen. Musikalische Umrahmung: der Butt-Chor im Wechsel mit Lutz Cassel.

Zur Preisverleihung laden wir Sie herzlich ein. Über eine Ankündigung und/oder einen Bericht in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen.

Der Lichthof (Eingang Grindelallee / Ecke Moorweidenstraße) ist mit dem Rollstuhl über den Rollstuhleingang Von-Melle-Park 3 erreichbar, der Eintritt ist frei.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren:

Hannelore Witkofski

presse@stiftung-auschwitz-komitee.de

Tel.: 0176 / 990 425 33

Zum Hintergrund:

Mit dem Preis zeichnet die Stiftung seit 2010 jedes Jahr Gruppen, Institutionen oder Einzelpersonen aus, die in hervorragender Weise Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten. Nähere Informationen zur Stiftung Auschwitz-Komitee und zu den früheren Preisträger_innen finden Sie auf unserer Internetseite (www.stiftung-auschwitz-komitee.de), ebenso zum Namensgeber des Preises, dem Auschwitz-Überlebenden und langjährigen Vorstandsmitglied des Auschwitz-Komitees Hans Frankenthal.